

Allgemeine Geschäftsbedingungen - Werkvertrag der ITB GmbH

Vorbemerkung

ITB - Institut für Innovation, Transfer und Beratung gemeinnützige GmbH, Bingen-, bietet Leistungen in Zusammenarbeit mit Fachkräften intern kooperierender Institute und Fachhochschulen auf den Gebieten des Technologie- und Wissenstransfers sowie im Bereich des Projektmanagements von rheinland-pfälzischen Fachhochschulen. Soweit im Rahmen des bestehenden Leistungsangebots von ITB werkvertragliche Leistungen erbracht werden, erfolgen diese auf der Grundlage der nachfolgenden Bedingungen.

I. Allgemeine Bestimmungen

1. Die Bedingungen gelten ausschließlich gegenüber Unternehmern, juristischen Personen des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtlichen Sondervermögen - **Auftraggeber**.

2. Die Bedingungen liegen allen Vereinbarungen zwischen ITB und dem Auftraggeber, auch allen zukünftigen, zugrunde und gelten ausschließlich.

3. Entgegenstehende oder abweichende Bedingungen des Auftraggebers finden nur Anwendung, wenn über deren Geltung eine ausdrückliche schriftliche Vereinbarung zustande gekommen ist.

Etwas anderes gilt auch dann nicht, wenn ITB in Kenntnis entgegenstehender oder abweichender Bedingungen des Auftraggebers Leistungen an diesen vorbehaltlos erbringt.

4. Alle Vereinbarungen, die zwischen ITB und dem Auftraggeber zwecks Ausführung dieses Vertrages getroffen werden, bedürfen der Schriftform. Dies gilt auch für den Verzicht auf die Schriftform selbst.

5. An sämtlichen Angebotsunterlagen, Kostenvoranschlägen, Zeichnungen, Arbeitsblättern etc. behält ITB sich das Alleineigentum und das Urheberrecht vor. Dritten dürfen diese Unterlagen ohne ausdrückliches Einverständnis seitens ITB nicht, auch nicht auszugsweise, zugänglich gemacht werden.

II. Vertragsschluss, Angebot

1. Ein Vertrag kommt zustande durch Annahme des Vertragsangebots von ITB bzw. durch Erteilung einer Auftragsbestätigung seitens ITB gegenüber dem Auftraggeber.

2. Bis zur Annahme bzw. Erteilung einer Auftragsbestätigung sind die Angebote von ITB freibleibend.

III. Leistungsumfang

1. Der gesamte von ITB geschuldete Leistungsumfang ergibt sich aus dem zwischen ITB und dem Auftraggeber abgeschlossenen Werkvertrag.

2. ITB ist berechtigt, zur Erfüllung der Leistungsverpflichtung gegenüber dem Auftraggeber Dritte, insbesondere Fachkräfte der mit ITB intern kooperierenden Institute sowie Hochschullehrer im Unterverhältnis zu beauftragen.

3. Angaben zu Fertigstellungsterminen sind unverbindlich, es sei denn, es wurde ein verbindlicher Fertigstellungstermin ausdrücklich vereinbart.

4. Ereignisse höherer Gewalt sowie Streik, Aussperrung, Betriebsstörungen, Verzug von Vorlieferanten oder sonstige unvorhergesehene Umstände verlängern den Fertigstellungstermin angemessen.

5. Ein vereinbarter Fertigstellungstermin ist unbeachtlich, solange der Auftraggeber nicht alle für die Leistungserbringung notwendigen Dokumente, Genehmigungen und behördlichen Unterlagen vorgelegt hat.

IV. Vergütung und Zahlungsbedingungen

1. Die Leistungen werden von ITB zu dem im Angebot aufgeführten Festpreis oder gemäß nachstehender Ziff. 2 auf Zeit- und Materialbasis berechnet.

2. Bei Leistungen auf Zeit- und Materialbasis werden die angefallenen Arbeits- und Reisezeiten sowie die verbrauchten Materialien zu den im Angebot genannten Preisen berechnet.

Sonstige Leistungen, insbesondere Aufenthalts- und Fahrtkosten werden zusätzlich berechnet.

3. Die Festlegung der Zahlungsart durch Vorkasse, per Nachnahme, Lastschrift oder Rechnungsstellung ist ITB nach billigem Ermessen vorbehalten.

4. Rechnungen sind ohne Abzug, spätestens zehn Tage nach Rechnungsstellung zu begleichen.

5. Bei Zahlungsverzug schuldet der Auftraggeber Verzugszinsen in Höhe von 8%-Punkten über dem Basiszinssatz gemäß § 247 BGB.

6. Die Geltendmachung eines Zurückbehaltungsrechts oder die Aufrechnung mit Gegenansprüchen ist nur zulässig, wenn die Forderung seitens ITB ausdrücklich anerkannt oder rechtskräftig festgestellt wurde.

V. Abnahme, Fälligkeit

1. Der Auftraggeber ist zur Abnahme der ordnungsgemäß erbrachten Werkleistung verpflichtet.

2. Die Abnahme erfolgt durch rügelose Entgegennahme der Werkleistung. Die Werkleistung gilt als abgenommen, wenn der Auftraggeber die Werkleistung nicht binnen 14 Tagen nach Erbringung als nicht vertragsgemäß rügt. Die Rüge muss schriftlich erfolgen.

3. Die vereinbarte Vergütung ist mit Abnahme bzw. Vollendung der Werkleistung zur Zahlung fällig.

VI. Gewährleistung

1. ITB leistet Gewähr für Mängel der Werkleistung wahlweise durch Nachbesserung oder Neuherstellung wenn der Auftraggeber Nacherfüllung innerhalb angemessener Frist verlangt.

2. Schlägt die Nacherfüllung fehl, kann der Auftraggeber - unbeschadet etwaiger Schadensansprüche gemäß Ziff. 5 - vom Vertrag zurücktreten oder die Vergütung mindern.

3. Das Rücktrittsrecht steht dem Auftraggeber dann nicht zu, wenn nur eine geringfügige Vertragsverletzung vorliegt, oder ITB die in dem Mangel liegende Pflichtverletzung nicht zu vertreten hat.

4. Die Gewährleistung ist ausgeschlossen, soweit ein nur unerheblicher Mangel der Werkleistung vorliegt.

5. Schadensersatzansprüche des Auftraggebers wegen eines Mangels sind ausgeschlossen. Dies gilt nicht bei arglistigem Verschweigen des Mangels, bei Nichteinhaltung einer Beschaffheitsgarantie, bei Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder der Freiheit und bei einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung unsererseits. Eine Änderung der Beweislast zum Nachteil des Auftraggebers ist mit den vorstehenden Regelungen nicht verbunden. Weitergehende oder andere als in Abschnitt VI. geregelten Ansprüche des Auftraggebers wegen eines Mangels sind ausgeschlossen.

6. Rechte des Auftraggebers wegen eines Mangels verjähren in einem Jahr ab Abnahme bzw. Vollendung des Werkes.

Die einjährige Verjährungsfrist gilt nicht bei einem Bauwerk und einem Werk, dessen Erfolg

in der Erbringung von Planungs- und Überwachungsleistungen hierfür besteht; in diesem Fall beträgt die Verjährung fünf Jahre.

VII. Sonstige Schadensersatzansprüche

1. Schadensersatzansprüche des Auftraggebers, gleich aus welchem Rechtsgrund, insbesondere wegen Verletzung von Pflichten aus dem Schuldverhältnis und aus unerlaubter Handlung, sind ausgeschlossen.

2. Dies gilt nicht, soweit zwingend gehaftet wird, z.B. nach dem Produkthaftungsgesetz, in Fällen des Vorsatzes, der groben Fahrlässigkeit, wegen der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit oder wegen der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten. Der Schadensersatzanspruch für die Verletzung wesentlicher Vertragspflichten ist jedoch auf den vertragstypischen vorhersehbaren Schaden begrenzt, soweit nicht Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit vorliegt, oder wegen der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit gehaftet wird. Eine Änderung der Beweislast zum Nachteil des Auftraggebers ist mit den vorstehenden Regelungen nicht verbunden.

VIII. Anzuwendendes Recht

Auf diesen Vertrag ist ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland anzuwenden.

IX. Erfüllungsort und Gerichtsstand

1. Erfüllungsort für alle vertraglichen Verpflichtungen ist Bingen.

2. Bei allen sich aus dem Vertragsverhältnis ergebenden Streitigkeiten ist, wenn der Auftraggeber Kaufmann im Sinne des HGB, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist, die Klage bei dem Gericht zu erheben, das für den Hauptsitz von ITB zuständig ist. ITB ist auch berechtigt, am Hauptsitz des Auftraggebers zu klagen.

X. Salvatorische Klausel

Sollte eine individuelle Bestimmung des Vertrages ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden oder der Vertrag eine Lücke enthalten, so bleibt die Rechtswirksamkeit der übrigen Bestimmungen hiervon unberührt.

Bingen, August 2008

ITB GmbH